



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vom Goezzendienst in Pommern und Rügen

Steinbrück, Johann Joachim

Stettin, 1792

3.) Flint oder Vlinz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48364)





Sint.

F.L. Kirchhoff Sculp.

Wesbuck, dessen Mönche in weisser Kleidung einhergingen, um zu erkennen zu geben, daß sie Boten des guten Gottes wären. — Sein Name wurde auch andern Götzen beigelegt, von denen man eingebildete Wohlthaten erhalten; die Stadt Julin aber hatte ihm ein eigenes Bild gewidmet.

3.) Flint oder Blinz.

Da derselbe der Wenden Führer gewesen seyn, und sie im Jahre 90 in Pommern und Brandenburg geleitet haben soll, so sind ihm wahrscheinlich auch in unsern Gegenden Opfer des Danks und der Erkenntlichkeit dargebracht worden, ob man gleich nichts näheres davon angeben kann. — Er hatte die Gestalt eines alten Mannes, dessen Brust ein großer Bart bedeckte, in der Rechten hielt er einen langen Stab, auf welchem ein ausgebreiteter Büschel oder eine brennende Fackel war; um seinen Leib war eine Decke oder ein Mantel geworfen, und auf der linken Schulter zeigte sich ein aufgerichteter Löwe mit aufgesperretem Rachen, der Sterbende wieder ins Leben zurückrufen sollte. — Diese Figur soll zuerst dem vandalischen Könige Siglav, der Pommern und Brandenburg eingenommen, zu Ehren errichtet seyn. Nach und nach brachte man ihr abgöttische Anbetung dar, legte ihr den Namen des Königs bei, und verwandelte diesen zuletzt in Blinz. — Kaiser Lothar und Adelgott Bischof zu Magdeburg haben endlich diesen Götzen der Sorbenwenden, der bei Leipzig auf einem Flintsteine unter einem ausgebreiteten Lindenbaume gestanden, zerstört.

4.) Goderack, Genedrack, Genedracktus.

Dieser Götze wurde von den Rissinern oder Ryzinern, deren Land an Demmin und auf der andern Seite an die Warnau gränzte, und von den Tollensern angebetet. Von ihm hat der Warnaufluß ehemals den Namen Gutakra erhalten.

5.) Hero-